

Schulden machen – klug oder dumm?

Gibt es ein Thema, über das Sie sich gerne aufregen? Bestimmt. Und gibt es auch solche, bei denen sich die Deutschen in ihrem Ärger gerne einig sind? Gewiss. Ein Beispiel ist etwa die gegenwärtige Staatsverschuldung.

Vielleicht haben Sie auch schon einmal vor einer der so genannten „Schuldenuhren“ gestanden. Mit digitalen Leuchtdioden wird dort angezeigt, wie hoch soeben unsere Stadt, das Bundesland oder die gesamte Bundesrepublik verschuldet ist. Und wie schnell diese Schuldenberge wachsen. Und natürlich auch, wie viel das für jeden Bürger statistisch gesehen bedeutet. Es wird einem schier schwindelig. Mag sein, dass diese Schuldenuhren in ihrer Einseitigkeit auch nur einen Teil der Wirklichkeit abbilden. Aber das Gefühl, dass so etwas nicht gut gehen kann, ist normal. Und der Ärger darüber verständlich.

Doch wer ärgert sich hier eigentlich über wen? Das Schuldenproblem ist längst nicht nur ein staatliches. Es betrifft mittlerweile alle Bevölkerungsgruppen und Gehaltsklassen. In Deutschland sind rund zwei Millionen Haushalte verschuldet. Das sind drei bis vier Millionen Betroffene. Es ist keine Übertreibung zu sagen, dass Deutschland eine „Schuldengesellschaft“ geworden ist. Viele Schulden entstehen – das legen die Statistiken nahe – ungewollt, etwa durch Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Trennung in den Familien. Aber es gibt auch die vielen Fälle, die einfach darauf zurückzuführen sind, dass in einem Haushalt mehr Geld ausgegeben als eingenommen wird.

Keine Frage: In unserer Republik hat in den vergangenen Jahrzehnten an dieser Stelle ein echter Mentalitätswandel stattgefunden. Wurde früher das Aufnehmen von Krediten noch als ehrenrührig empfunden, so ist es heute gang und gäbe: *Ein werkfertiges Auto auf Kredit, eine neue Küche mit jährlicher Rückzahlung, der Urlaub auf Raten – diese Form der Finanzierung hat sich in unserer Gesellschaft längst durchgesetzt.*

Eine unglückliche Rolle spielt für manche Menschen die EC- oder Kredit-Karte. Es ist eine Erfahrung, dass diese Plastikkarten sogenannte „Impulskäufe“ fördern. Mit einer Geldkarte kaufe ich viel eher aus dem Affekt heraus das, was mir Werbung offeriert. Die Karte vermittelt mir den Eindruck, ich verfüge über grenzenlos viel Geld. Ein leeres Portemonnaie spricht da eine viel deutlichere Sprache.

In Sachen Schulden wird die Bibel recht kritisch. In den Sprüchen Salomos heißt es kurz und bündig: „Wer Geld leihen muss, wird zum Sklaven seines Gläubigers“ (Sprüche 22,7). Hier geht es nicht um ein generelles Verbot vom Schuldenmachen. Schließlich fordert Jesus in der Bergpredigt selbst dazu auf, Geld demjenigen zu borgen, der es dringend braucht. Wenn die Bibel vor den Schulden warnt, dann es geht darum zu sensibilisieren.

Mit anderen Worten: Es geht um die Unterscheidung von „intelligenten“ und ausgesprochen „dummen“ Schulden. Klug kalkulierte Kredite sind meist selten und besitzen in aller Regel zwei Merkmale: Zum einen helfen sie mir langfristig, meine Ausgaben zu mindern: Wenn ich also heute einen Kredit für eine Wohnung oder ein Haus aufnehme, um später einmal keine Miete mehr zahlen zu müssen, dann lohnt sich das. Ähnliches lässt sich über Kredite für meine Ausbildung oder das berufliche Fortkommen sagen. Eine zweite Eigenschaft von klug kalkulierten Krediten ist ihre begründete Aussicht auf Rückerstattung. Was nützt mir

das schönste Reihenhaus, wenn ich deswegen so viel arbeiten muss, dass meine Ehe zerbricht oder ich krank werde.

Und damit sind wir auch schon bei den negativen Schulden. Sie liegen immer dann vor, wenn es nur um eine scheinbare und schnelle Verbesserung der Lebensqualität geht. Bekannte Bereiche dieser so genannten „Konsumschulden“ sind etwa der Urlaub, technische Geräte oder neue Möbel. Solche Kredite sind wie ein langsam wirkendes Gift, das Lebensfreude und Entscheidungsfreiheit lähmt. Sicher: Es gibt Situationen, wo Schulden unvermeidbar sind. Doch „Konsumschulden“ sind gefährlich und vertragen sich schlecht mit dem Geist der Bibel. Ein Leben auf Pump – das ist kein christliches Ideal.